

Protokoll der Generalversammlung des Vereinsjahrs 2013

Validiert durch den Vorstand an der Vorstandssitzung vom 08. April 2014

Abgenommen durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. Oktober 2014

Datum: Mittwoch, 26. März 2014, 20.00 Uhr - 21.20 Uhr
Ort: Remise I, Uster

- Geschäfte:**
- Begrüssung
 - Nekrolog
 - 1. Wahl der Stimmzähler
 - 2. Abnahme des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 03. April 2013
 - 3. Wahlen des Vorstands
 - 4. Wahlen der Kontrollstelle
 - 5. Abnahme der Jahresberichte 2013
 - 6. Abnahme der Jahresrechnung 2013
 - 7. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2015
 - 8. Antrag der Arbeitsgruppe Stiftung Museumsbahn Zürcher Oberland Errichtung der Stiftung Museumsbahn Zürcher Oberland
 - 9. Ehrungen
 - 10. Aktuelle Informationen
 - Informationen zum Projekt «Historische Bahnhofhalle Bauma»

Begrüssung



Hugo Wenger begrüsst die Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung rechtzeitig versandt wurde.

Die Teilnehmenden haben sich zur Feststellung der Präsenz in eine Präsenzliste eingetragen. An der Generalversammlung des Vereinsjahres 2013 nehmen 99 stimmberechtigte Mitglieder (Aktive und Passive), 1 Gönner und 1 Kollektivmitglied teil.

Für die Teilnahme entschuldigt haben sich:

AESCHIMANN Walter, Dielsdorf; ALBIEZ Hans, Effretikon; DIRIWÄCHTER Werner, Volketswil; GEIER Rolf, Winterthur; GRAU Albert, Wetzikon; HARDER Fritz, Märstetten; HEER Friedrich, Gossau SG; HOSTETTLER Jonas, Winterthur; HÜRLIMANN Elsbeth, Uster; HURTER Daniel, Zürich; LEIBUNDGUT Urs, Pfäffikon ZH; LERJEN Markus, Dättwil; LIENHARD Fritz, Winterthur; MAUMENÉE Lucien, Erlenbach; NAUER Bruno, Winterthur; NUFER Cornelia, Bauma; Panolin AG, Christian Lämmle, Madetswil; RAMSAUER Adrian, Winterthur; SCHNYDER Konrad, Merlischachen; SCHOCH Bruno, Eschenz; SIGG René, Hettlingen; SOHM Ulrich, Illnau; SPÖRRI Edith, Turbenthal; STAHEL Max, Erlenbach; WÜST Walter, Wollerau

Nekrolog

Im 2013 sind folgende Vereinsmitglieder verstorben:

- › **Adolf Marcolin**, Rickenbach
- › **Peter Hofstetter**, Adetswil
- › **Hansueli Bosshard**, Hinwil

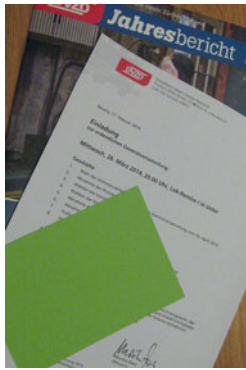


Seit 01.01.2014 wurden uns folgende Todesfälle gemeldet:

- › **René Larsonneur**, Winterthur
- › **Max Waeber**, Pfäffikon ZH
- › **Sämi Stirnemann**, Sta. Maria in Calanca

Die Anwesenden stehen auf und gedenken der Verstorbenen schweigend.

1. Wahl der Stimmzähler



Als Stimmzähler melden sich:

- › **Wolfgang Zumsteg**, Winterthur
- › **Jan Appl**, Winterthur

Beide werden von der Generalversammlung einstimmig als Stimmzähler gewählt.

2. Abnahme des Protokolls



Ordentliche Generalversammlung vom 03. April 2013

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 03. April 2013 für das Vereinsjahr 2012 wird einstimmig (99:0) genehmigt.

3. Wahl des Vorstand

Statuten DVZO Art. 21: «Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Finanzchef, dem Sekretär, den Leitern Technik, Betrieb und Infrastruktur, dem Liegenschaftenverwalter sowie weiteren Mitgliedern. Auf Antrag des Vorstands kann die Generalversammlung zwei Personen mit einer Funktion betrauen.»

Die Mitglieder des Vorstandes werden einzeln gewählt (Statuten Art. 22).

Jürg Hauswirth, Vize-Präsident, führt die Wahl des Präsidenten durch.

- › **Hugo Wenger**, Dürnten wird gewählt als Präsident (97 ja, 1 nein)

Hugo Wenger, Präsident, führt die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder durch.

- › **Jürg Hauswirth**, Bauma, wird einstimmig gewählt als Leiter Betrieb (98 ja, 0 nein)
- › **Monika Bieri**, Bauma, wird einstimmig als Aktuarin gewählt (98 ja, 0 nein)
- › **Andreas Hurt**, Horgen, wird einstimmig gewählt als Kassier (98 ja, 0 nein)
- › **Robert Meier**, Dürnten, wird einstimmig gewählt als Leiter Immobilien (98 ja, 0 nein)

Hugo Wenger erläutert die Notwendigkeit aufgrund der Entwicklung des Vereins, den Vorstand um eine Funktion zu erweitern. Christian Schlatter, Schlieren, bisheriger Leiter Fahrbahn im Bereich Infrastruktur hat sich für die Aufgabe des Leiter Infrastruktur gemeldet. Daniel Rutschmann, bisheriger Leiter Infrastruktur ist daran interessiert, weiterhin in der Leitung des DVZO zu bleiben. Beide sind wichtige Stützen des Vereins. In seiner Amtszeit seit 2008 hat Daniel Rutschman ein Flair für die historischen Projekte des DVZO entwickelt, darunter fallen Projekte aus den Bereichen Infrastruktur, Immobilien und Rollmaterial. Der Vorstand schlägt nun eine Rochade vor, um beide Kräfte künftig gezielt einsetzen zu können. Dadurch entsteht auch die Möglichkeit, einem jungen Mitglied mit viel Qualifikation und Fachwissen den Weg in die Vereinsleitung zu öffnen.

Christian Schlatter stellt sich vor. Er ist 1988 geboren, hat an der Kantonsschule Limmattal die altsprachliche Matura und anschliessend ein ETH-Studium als Bauingenieur mit Vertiefung Verkehr und Wasserbau absolviert. Seine Hobbies sind Heizer beim DVZO, Bratschist im Orchester, Schwimmen und Skifahren, sowie Motor- und Segelbootführer. Beruflich ist er seit Anfangs 2013 bei der SOB tätig, wo er als Projektleiter im Bereich Fahrbahn und Sicherungsanlagen Erfahrungen gesammelt hat.

Christian Schlatter hat im 2010 im Rahmen einer Projektarbeit während seines ETH-Studiums die Infrastruktur des DVZO analysiert und deren Unterhaltsbedarf nach Jahren erkannt und umgesetzt. Seit 2011 ist er im Bereich Infrastruktur als Leiter Fahrbahn eingesetzt und begleitet die Unterhaltsarbeiten aktiv und administrativ.

Als Aktivmitglied des DVZO hat er zur Professionalisierung der Bautage beigetragen, den Ausbau der Doppelkreuzweiche in Kempththal koordiniert und hat am Lotteriefondsgesuch mitgewirkt, welches im Zusammenhang mit der DVZO-Infrastruktur eingereicht wird. Weiter ist er dank seinen beruflichen Tätigkeiten mit wichtigen Entscheidungsträgern der Bahn vernetzt.

Als nächste Schritte beim DVZO sieht Christian Schlatter den Einbau der Doppelkreuzweiche in Bauma, die Fortsetzung des Unterhalts der Strecke für einen langfristig sicheren Fahrbetrieb, Mitarbeiterrekrutierung für die Zukunftssicherung sowie eine gelebte Kollegialität im Vorstand.

- › **Christian Schlatter**, Schlieren, wird gewählt als Leiter Infrastruktur (97 ja, 1 nein)

Hugo Wenger, Präsident, führt die weiteren Bestätigungswahlen durch:

- › **Peter Fischer**, Winterthur, wird einstimmig gewählt als Leiter Technik Triebfahrzeuge (98 ja, 0 nein)
- › **Jürgen Rakow**, Dietikon, wird einstimmig gewählt als Leiter Technik Wagen für ein Jahr bis zur Generalversammlung 2015 (siehe Jahresbericht 2013), (98 ja, 0 nein)

Daniel Rutschmann stellt seine Aufgabe als Koordinator Historische Projekte vor. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen rund um historische Projekte. Einerseits sind mit historischen Projekten einhergehende Vorgaben zu beachten und deren Machbarkeit zu prüfen, andererseits ist aber auch die Beschaffung von finanziellen Mittel eine wichtige Aufgabe. Immer wieder geht es darum, die Notwendigkeit historischer Objekte zu begründen. Neben der operativen Leitung des Bereichs Infrastruktur hatte Daniel Rutschmann zu wenig Kapazität, sich in genügendem Masse diesen Aufgaben zu widmen. Mittelbeschaffung braucht viel Zeit.

Kurt Wild fragt nach der Regelung finanzieller Kompetenzen der neuen Aufgabe. Daniel Rutschmann weist darauf hin, dass jegliche Ausgaben einen Vorstandsbeschluss bedingen.

Kurt Schreiber gibt zu bedenken, dass die Erweiterung des Vorstands um ein Mitglied diesen noch grösser und allenfalls träger mache.

Silvan Luley weist darauf hin, dass der DVZO ein EVU ist, welches seitens BAV und anderen Behörden immer mehr Anforderungen zu genügen habe, dies erfordere auch eine grössere Anzahl an Manpower. Er empfiehlt der Ausweitung des Vorstands zuzustimmen.

- › **Daniel Rutschmann**, Dietlikon, wird gewählt als Koordinator Historische Projekte (94 ja, 4 nein)

Daniel Rutschmann erklärt, dass er sein Amt als Leiter Infrastruktur gerne ausgeübt hat. Er hatte den Bereich 2008 von Christoph Maag übernommen und konnte auch dessen gutes Netzwerk weaternutzen. Während seiner Amtszeit konnte er feststellen, dass das Interesse der Denkmalpflege des Kantons Zürich an historischen Projekten des DVZO gestiegen ist. Die operative Leitung des Bereichs Infrastruktur und die Aufwände im Zusammenhang mit der Mittelbeschaffung sowie den Kontakten zu Behörden und Institutionen wurde in zunehmendem Masse aus zeitlichen Gründen unvereinbar. Daniel Rutschmann übergibt Christian Schlatter gerne das Amt. Die Verantwortung für die Fahrbarkeit der Strecke überträgt er vollständig an den neuen Leiter Infrastruktur.

Christian Schlatter bedankt sich bei Daniel Rutschmann.

Die Vereinsleitung setzt sich bis zur Generalversammlung 2015 wie folgt zusammen:

Präsident:	Hugo Wenger, Dürnten	gewählt 26.03.2014
Finanzen:	Andreas Hurt, Horgen	gewählt 26.03.2014
Aktuarin:	Monika Bieri, Bauma	gewählt 26.03.2014
Leiter Betrieb:	Jürg Hauswirth, Bauma	gewählt 26.03.2014
Leiter Technik:	Peter Fischer, Winterthur Jürgen Rakow, Dietikon	gewählt 26.03.2014 gewählt 26.03.2014
Leiter Infrastruktur:	Christian Schlatter, Schlieren	gewählt 26.03.2014
Leiter Immobilien:	Robert Meier, Dürnten	gewählt 26.03.2014
Koordination hist. Projekte:	Daniel Rutschmann, Dietlikon	gewählt 26.03.2014

Alle Mitglieder des Vorstands besitzten die Kollektivunterschrift zu zweien gemäss Art. 26 der Statuten.

4. Wahl der Kontrollstelle



Walter Aeschmann aus Dielsdorf informierte den Vorstand, dass er sich für die Aufgabe der Kontrollstelle altershalber nicht zur Wiederwahl stellt.

Für die Aufgabe der Kontrollstelle gem. Art. 31 - 33 der Statuten haben sich

- › **Heike Klement** aus Volketswil (bisher)
 - › **Peter Klaesi** aus Fischenthal (neu)
- zur Verfügung gestellt.

Beide werden von der Generalversammlung einstimmig für die Amtsdauer von 3 Jahren gewählt (98 Ja, 0 Nein).

5. Abnahme der Jahresberichte 2013



Alle Berichte der einzelnen Bereiche sind im DVZO Jahresbericht 2013 publiziert, welcher zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt wurde. Die Berichte werden einzeln zur Abnahme vorgelegt, vor der Durchführung der Abnahme besteht die Möglichkeit, durch das verantwortliche Vorstandsmitglied Fragen klären zu lassen.

Jürg Hauswirth führt die Wahl für den Bericht des Präsidenten durch:

- › **Bericht des Präsidenten:**
einstimmig angenommen (98 : 0, keine Fragen)

Hugo Wenger führt die Wahl der weiteren Berichte durch:

- › **Bericht Administration:**
einstimmig angenommen (98 : 0, keine Fragen)
- › **Bericht Betrieb:**
einstimmig angenommen (98 : 0, keine Fragen)
- › **Bericht Technik Triebfahrzeuge:**
einstimmig angenommen (98 : 0, keine Fragen)
- › **Bericht Technik Wagen:**
einstimmig angenommen (98 : 0, keine Fragen)
- › **Betrieb Infrastruktur:**
einstimmig angenommen (98 : 0, keine Fragen)
- › **Betrieb Liegenschaften:**
einstimmig angenommen (98 : 0, keine Fragen)

6. Abnahme der Jahresrechnung 2013



Andreas Hurt erläutert die Jahresrechnung des Vereinsjahres 2013.

Zuerst präsentiert er den Liquiditätsnachweis und den Cash Flow. Der DVZO hat mehr Fremdkapital, dies hat vor allem mit der Beteiligung des DVZO am Bahnhofumbau Bauma zu tun. Der DVZO konnte mit den SBB die Zahlungsbedingungen festlegen, was die Begleichung der Rechnung ohne Liquiditätsengpass ermöglicht.

Weiter stellt er vor, woher die Mittel zum diesjährigen Ergebnis kommen und wofür sie verwendet wurden.

LIQUIDITÄTSNACHWEIS	31.12.13	01.01.13	Veränderung '13
Flüssige Mittel	539'274	701'112	-161'837
./. kurzfristiges Fremdkapital	-414'831	-168'662	-246'169
Liquiditätsstufe I	124'444	532'450	-408'006
+ Forderungen/Guthaben	19'351	27'474	-8'123
Liquiditätsstufe II	143'795	559'924	-416'129
+ Angefangene Arbeiten	9'191	10'531	-1'340
Liquiditätsstufe III	152'986	570'455	-417'469
 CASH FLOW	 2013	 2012	 2011
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'357	5'528	1'355
+ Abschreibungen	89'556	84'262	98'673
Cash Flow	90'913	89'790	100'027

Finanzflussrechnung 2013

Selbstfinanzierung

Reingewinn laut Erfolgsrechnung	1'357	
+ Abschreibungen	89'556	
Cash Flow		90'913

Desinvestitionen

Abnahme Debitoren	237	
Abnahme Vorräte	1'340	
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	7'886	
Projekte abgeschlossen / Spenden verrechnet	14'097	
Abgänge Infrastruktur	7'442	31'001

Finanzierung

Zunahme kurzfristiges Fremdkapital	228'599	
Zunahme Spenden / Legate projektbezogen	748'885	
Zunahme langfristiges Fremdkapital	155'000	1'132'485
Total Mittelherkunft		1'254'399

MITTELVERWENDUNG

Definanzierung

Rückzahlung Bundesdarlehen -17'570

Investitionen

Zunahme Vorräte	-790	
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-9'312	
Aktivierungen:		
- Lokomotiven	-49'907	
- Personenwagen	-4'514	
- Güterwagen	-3'500	
- Mobiliar	-4'411	
- Infrastruktur diverse	-12'896	
- Bahnhofumbau Bauma (SBB)	-290'000	
- Projekt «Historische Bahnhofhalle»	-1'023'336	-1'398'666

Total Mittelverwendung **-1'416'236**

Projekte, die mit der Buchhaltung 2013 abgeschlossen sind:

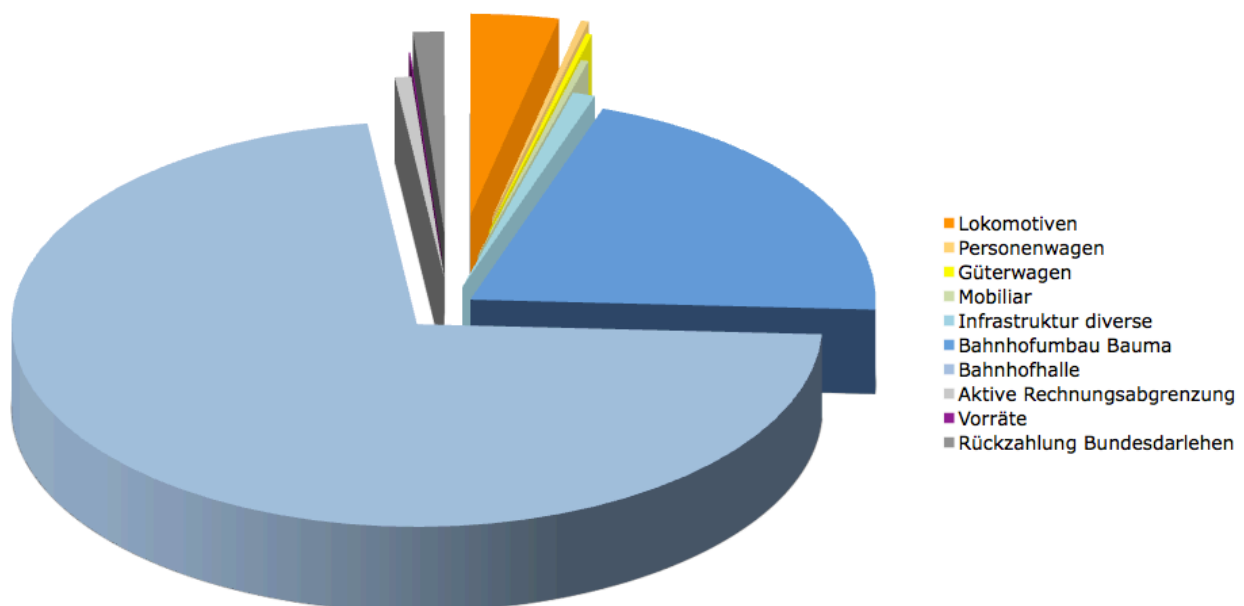
Nicht aktivierte oder selbst finanzierte Projekte

- Schienenwechsel Strecke DVZO, 2. Etappe (Aufwand)
- Übernahme Drehscheibe Oerlikon (selbsttragend)
- Galeriepostwagen FZ 203 (teilweise selbsttragend)

Noch nicht abgeschlossene Projekte:

- Revision Be 4/4 (teilweise selbsttragend)
- Revision Lok 2 (teilweise selbsttragend)

Wofür wurden die Gelder eingesetzt?



Anhang zur Jahresrechnung

Folgender Versicherungsnachweis ist auch in der Jahresrechnung 2013 untergegangen und wird zukünftig im Anhang des Jahresberichts veröffentlicht:

Haftpflichtversicherung HECH

- Beim Verband historischer Eisenbahnen Schweiz (HECH) besteht, die für die Netzzugangsbewilligung notwendige CHF 100 Mio. Haftpflichtversicherung.

Bericht und Antrag der Revisoren an die Generalversammlung des DVZO

Walter Aeschmann und Heike Klement haben die Jahresrechnung 2013 geprüft. Sie stellen fest, dass die Buchführung korrekt geführt wurde. Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung abzunehmen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2013 wird von der Generalversammlung angenommen und dem Vorstand die Décharge erteilt (98 ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2015



Gemäss Art. 17 der per 15.12.2010 revidierten Statuten hat die Generalversammlung neu die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr festzulegen.

Der Vorstand empfiehlt, die aktuellen Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Für das Vereinsjahr 2015 werden die Mitgliederbeiträge wie folgt durch die Generalversammlung einstimmig (99 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) festgelegt:

Aktivmitglieder:	CHF 60 / Jahr
Passivmitglieder:	CHF 60 / Jahr
Gönner:	ab CHF 50 / Jahr
Kollektivmitglieder:	CHF 150 / Jahr

8. Antrag der Arbeitsgruppe Stiftung Museumsbahn Zürcher Oberland

Hugo Wenger stellt die Geschichte der Arbeitsgruppe Stiftung Museumsbahn Zürcher Oberland vor:

Die Idee einer Stiftung DVZO, welche eine Tresor- sowie Fund-Rising-Funktion übernehmen sollte, wurde vom leider im 2011 verstorbenen Ueli Burkhard 2009 aufgegriffen. Eine entsprechende Arbeitsgruppe wurde im Winter 2009/10 errichtet. An der Generalversammlung 2010 wurde das Projekt vorgestellt, danach wurde weiter daran gefeilt. An der ursprünglichen Arbeitsgruppe waren beteiligt Ueli Burkhard, Werner Rellstab, Christoph Rutschmann, Dieter Enz und seitens des Vorstands Stephan Berndt. Mit dem Tod von Ueli Burkhard übernahm Werner Rellstab den Vorsitz der Arbeitsgruppe. Nach Austritt von Stephan Berndt aus dem Vereinsvorstand nahm Andreas Hurt Einsitz, Dieter Enz zog sich zurück und Marcel Keller stiess dazu. Im Laufe des 2012 wurde eine Vernehmlassung der

Stiftungsstatuten und des Nutzungsvertrages organisiert. Diese Papiere wurden in Zusammenarbeit mit Jürg Hauswirth ausgearbeitet und an der Generalversammlung 2012 vorgestellt. Es war vorgesehen, den Antrag zur Stiftungsgründung an die Generalversammlung 2013 einzureichen. Da aus verschiedenen Gründen der Kontakt zwischen der ARGE Stiftung und dem Vorstand ins Stocken geraten ist, hat die Arbeitsgruppe im letztmöglichen Moment den Antrag zu Behandlung an der diesjährigen Generalversammlung eingereicht. Der Vorstand formulierte daraufhin eine Stellungnahme und empfahl den Antrag zur Ablehnung, was mit der Einladung verschickt wurde.

An der Vorstandssitzung vom 11. März 2014 sind der Vorstand und die Arbeitsgruppe zusammengekommen und haben die Thematik ausführlich diskutiert. Übereinstimmend kam man zum Ergebnis, das Projekt sei zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abstimmungsreif. Eine Stiftungsgründung wird nicht grundsätzlich abgelehnt und soll weiter verfolgt werden. Die Arbeitsgruppe Stiftung Museumsbahn Zürcher Oberland hat den eingereichten Antrag zurückgezogen. Das Projekt ist momentan sistiert, es soll aber in Zukunft auf die bereits geleistete Arbeit zurückgegriffen werden können. Viel wertvolle Arbeit ist geleistet worden, die nicht verloren gehen soll. Die Arbeitsgruppe hat ihre Aktivität eingestellt. Hugo Wenger bedankt sich bei allen, welche in den letzten fünf Jahren an dieser Thematik mitgewirkt haben.

Aus dem Plenum wird die Frage nach den Gründen des Rückzugs des Antrages aufgeworfen: Andreas Hurt weist auf den ungünstigen Zeitpunkt einer Stiftungsgründung hin. Desweiteren ist die Tresorfunktion ohne finanzielle Mittel schwierig zu erfüllen.

9. Ehrungen



für die 25-jährige Vereinsmitgliedschaft werden geehrt:

ROTH Roger, Winterthur

VOGEL Hansueli, Zollikerberg

BARUFKE Marcel, Egg b. Zürich

MAURER Werner, Gibswil

BRETSCHER Ueli, Zürich

Als kleine Aufmerksamkeit erhalten sie einen Gutschein für eine Flasche DVZO-Wein im Buffetwagen sowie zwei Freikarten zum Verschenken. Dies wird den Jubilaren vom Sekretariat zugestellt.

7. Aktuelle Informationen

7.1 Informationen zum Projekt «Historische Bahnhofshalle Bauma»

Christoph Rutschmann informiert über das Projekt «Historische Bahnhofshalle Bauma».

An der Generalversammlung 2012 legte er die entstandenen Mehrkosten dar. Er zeigt auf, was seither im Zusammenhang mit dem Projekt «Historische Bahnhofshalle Bauma» gelaufen ist. Es konnten die gesamten Tiefbauarbeiten termin- und budgetgerecht fertiggestellt werden. Zum heutigen Zeitpunkt könnte die Halle auf dem fertigen Fundament aufgestellt werden. Die Finanzen sind in Ordnung.

In einem sehr umfangreichen Submissionsverfahren wurden die Unternehmer ausgewählt, welche für den Rest des Projekts aktiv werden. Die Unternehmen sind standby, bis die be-

nötigten Finanzen eingeholt sind. Im 2013 wurde sämtliches Material, vor allem die Holz- und Eisenteile, an einem sauberen, gedeckten und geschützten Ort eingelagert. Sie liegen beim Holz/Stahlbauer in Küssnacht am Rigi. Die Mittelakquisition für die Abschlussfinanzierung läuft auf Hochtouren.

Das 2014 wird in erster Linie der Mittelakquisition gewidmet. Christoph Rutschmann hat erkannt, dass das Projekt mehr mit dem Vorstand des DVZO vernetzt werden muss. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe zusammen mit Andreas Hurt und Jürg Hauswirth ins Leben gerufen. Ein weiteres Mitglied dieser Arbeitsgruppe ist Ruedi Krauer (CEO der Sersa Gruppe). In einer ersten Sitzung wurden viele Ideen generiert. Ein Engagement von allen rund um den DVZO aktiven Personen ist notwendig. Christoph Rutschmann ruft die Generalversammlung dazu auf, ihre privaten Netzwerke zu nutzen um die Schlussfinanzierung zu gewährleisten. Sobald die Finanzierung gesichert ist, können die Arbeiten in Auftrag gegeben werden.

Aktuell läuft bei Sulzer Innotec in Winterthur die Prüfung der Zugstangen. Bis jetzt haben die Teile den Prüfungen Stand gehalten. Im Idealfall kann die Halle in der Saisonpause Winter 2014 / 2015 fertig aufgestellt werden.

Beim Projekt «historische Bahnhofshalle Bauma» handelt es sich um ein riesiges Projekt mit Gesamtkosten von 5.2 Mio CHF. Der Grundsatz des DVZO bleibt bestehen, dass nichts gemacht wird, was nicht finanziert ist. Bisher wurden 4.2 Mio beschafft. Nun fehlt noch rund 1 Mio. Das Projekt hat eine Besonderheit: Es fehlen nicht die letzten 1.8 Mio CHF, sondern eine Million "zwischen drin", welche den Projektfluss blockiert. Die letzten zugesicherten 1.8 Mio CHF können erst ausgelöst werden nach Präsentation der Schlussabrechnung des Projekts. Es herrscht ein temporärer Liquiditätsengpass. Die Arbeiten am Projekt wurden unterbrochen. Eine Finanzierungsidee ist es, die Halle in Elemente zu zerlegen, die einzeln «finanziert» werden können. Ziel des Projektteams ist es, möglichst bald weitere Aufträge zu erteilen. Christoph Rutschmann weist darauf hin, dass jemand gesucht wird, der sich in den Social Media auskennt und mithelfen könnte.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und stellt sich und den vom Architekturbüro Zanoni anwesenden Felipe Good zur Verfügung, weitere Fragen zu beantworten und bittet darum, das aufgestellte Modell der Bahnhofshalle zu beachten.

Aus der Generalversammlung wird die Frage zur ausgebauten Weiche in Wolfhausen aufgeworfen. Hugo Wenger informiert über die Bestrebungen der Kulturkommission Zürcher Oberland im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit. Im April 2014 werden weitere Schritte unternommen. Es sei in erster Linie die Bevölkerung von Bubikon, welche hinter diesem Anliegen stehen müsse.

Termine

Generalversammlung 2015: Mittwoch, 25. März 2015, Lokremise I Uster

Hugo Wenger bedankt sich beim Team Uster für die Einrichtung der Wagenhalle und bei den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst um 21.20 Uhr die Generalversammlung.

Für das Protokoll



Monika Bieri, Aktuarin



Hugo Wenger, Präsident

(Bildnachweise Symbolbilder: Mario Angehrn (5), Monika Bieri (1, 9), Robert Budry (4), Tibert Keller (Begrüssung), Silvan Luley (6, 9), , Gemeinde Bubikon (Nekrolog)